

TCMS

TAX-COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

(c) Katharina Reuter / Stadt Overath

20.01.2022

DEFINITION CMS

Ein Compliance Management System ist die Gesamtheit der in einer Organisation eingerichteten Maßnahmen, Strukturen und Prozesse, um Regelkonformität sicherzustellen, worunter rechtsverbindliche und ethische Regeln fallen können.

WAS IST COMPLIANCE MANAGEMENT ?

- Alle Maßnahmen und Prozesse zur Gewährleistung der Sicherstellung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Tax Compliance umfasst also branchenspezifische und unternehmensinterne Richtlinien sowie Verordnungen. Im Fokus steht das Steuerrecht.
- Grundlage des Ganzen bildet ein sinnvolles System. Das TCMS kann bei unrichtigen oder unvollständigen Steuererklärungen den Unterschied zwischen Steuerhinterziehung oder Steuernachzahlung bedeuten.

GRUNDELEMENTE

1. [LINK](#) 2. [LINK](#)

1. Unterstützung und Bekenntnis durch die Organisationsleitung
2. Umfassende Erfassung der Infos über die Organisation
3. Erstellung der Compliance Politik mit Festlegung des Anwendungsbereichs
4. Zuweisung der Rollen und Zuständigkeiten für Compliance, darunter auch der Compliance Officer
5. Betriebliche Planung
6. Durchführung von Unterstützungsmaßnahmen inkl. Schulung oder Einrichtung eines Verhaltenskodex
7. Überwachung und Evaluation, darunter Einrichtung von Hinweisgebersystemen
8. Ständige Verbesserung, darunter Krisenmanagement

WOFÜR DAS COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM ?

- Es stellt sicher, dass alle relevanten steuerlichen Pflichten, Fristen und Gesetze eingehalten werden.
- Es gilt die Relevanz zu beachten, denn nicht alle Vorschriften gelten für jede Rechtform und nicht jede Organisation hat die selben Gestaltungsspielräume.
- Mit einem gut aufgebauten TCMS ist es möglich strafrechtliche und reputative Risiken zu minimieren. Außerdem lassen sich Optimierungspotentiale und Chancen erkennen.
- Bei der Umsetzung kann eine passenden TCMS-Software helfen.

ZIELE EINES TCMS

- ✓ Vollständige und richtige Erfassung steuerlicher Sachverhalte (Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten)
- ✓ Vollständige und richtige Steuererklärungen
- ✓ Fristgerechte Erfüllung steuerlicher Erklärungspflichten ([Link](#))
- ✓ Ordnungsmäßige Archivierung ([Link](#))

VIER GRÜNDE TCMS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN SEKTOR

- I. Die Ausweitung der steuerrelevanten Sachverhalte sowie die Komplexität des Steuerrechts, wie insbesondere die Neuregelung des §2b UStG, erhöhen das **Risiko von Verstößen (Fehlerrisiko)**
- II. Ein zunehmendes Expertenwissen in der Finanzverwaltung sowie vermehrte steuerliche Prüfungen im öffentlichen Sektor erhöhen das **Entdeckungsrisiko**
- III. Im Falle der Verletzung steuerlicher Pflichten drohen dem öffentlichen Sektor hohe **materielle Risiken** in Form von Strafsteuern, Bußgeldern etc.
- IV. Im Falle der Steuerhinterziehung oder leichtfertigen Steuerkürzung drohen der Verwaltungsspitze und weiteren Personen **Bußgelder und Haftungsrisiken**

STEIGERUNG DER RISIKEN

Fehlerrisiko

- Komplexere Steuergesetze (§2b UStG)
- Mehr sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten
- Dezentrale Organisation in Verwaltungen

Entdeckungsrisiko

- Betriebsprüfungen in Kommunen und kommunalen Unternehmen
- Aufbau von Expertenwissen auf Seiten der Finanzbehörden
- Ust-Nachschau

SICHERHEIT

- Das **Bundesfinanzministerium** äußert: „Hat der Steuerpflichtige ein innerbetriebliches Kontrollsystem eingerichtet, das der Erfüllung der steuerlichen Pflichten dient, kann dies ggf. ein Indiz darstellen, das gegen das Vorliegen eines Vorsatzes oder der Leichtfertigkeit sprechen kann.“
- Die Implementierung eines Tax Compliance Management Systems dient also der **Risikominimierung**. Die Kommune als steuerpflichtiger Betrieb könnte somit den oberen Behörden zeigen, dass sie **aktiv und systematisch nachvollziehbare steuerrelevante Prozesse** anstreben.

WELCHE VORTEILE BRINGT EINE TCMS-SOFTWARE MIT SICH ?

- ✓ **Komfortable Bedienung**
Eine intuitive Bedienung spart Zeit, beschleunigt die Arbeit und vereinfacht die Einarbeitung.
- ✓ **Schnelle Umsetzung**
Mit einer klaren Struktur und einem praxisnahen Aufbau kommt man schnell zu einem nutzbaren Ergebnis.
- ✓ **Lückenlose Abbildung**
Die Prozesse sollten vollständig und sauber abgebildet werden können, um Risiken zu vermeiden.

BEISPIEL EINES TCMS TOOLS

Das Beispiel basiert auf einem **Tool von PKF** (Pannell Kerr Forster). Ausgangspunkt ist die Analyse des Status der Tax Compliance, welche systematisch die steuerlichen Risiken identifiziert und bewertet. Im Nachgang kommt unterstützend das „PKF Tax CMS Tool“ zum Einsatz. Dieses basiert auf **Excel**. Über das Tool werden die **vier** nachfolgend im Überblick skizzierten **Prozessphasen** gesteuert und dokumentiert.



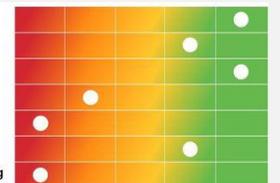
PHASE 1: TAX COMPLIANCE-ANALYSE

- Zunächst ist im Betrieb der Tax Compliance Status anhand von wesensbestimmenden Fragestellungen für sieben Compliance-Säulen ([Link](#)) festzustellen.
 - Durchführung anhand von Interviews und Checklisten. Dokumentation als Kurzbericht (Übernahme durch Tool). Einschätzung der Risikosituation. Die Ergebnisse werden auf einem Dashboard dargestellt und erläutert.
- Compliance eingerichtet ?
4. Risiken: Wie ist das Risikomanagement organisiert ?
 5. Programm: Mittels welcher Maßnahmen werden Tax Compliance Risiken beherrscht ?
 6. Kommunikation: Welche Regelwerke oder Meldesysteme bestehen ?
 7. Überwachung/Verbesserung: Welche fortlaufenden Überwachungs- und Verbesserungsmaßnahmen sind vorgesehen ?

1. Kultur: Welche Betriebswerte sind wichtig ?
2. Ziele: Welche Zielerreichungen sollen sichergestellt werden ?
3. Organisation: Wie sind der Aufbau und der Ablauf des

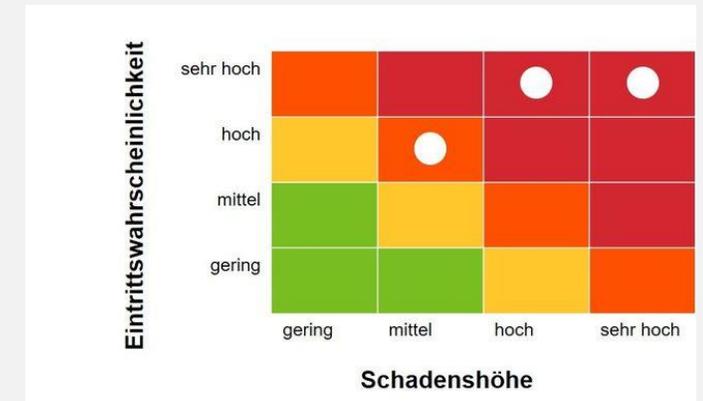


1. Tax Compliance-Kultur
2. Tax Compliance-Ziele
3. Tax Compliance-Organisation
4. Tax Compliance-Risiken
5. Tax Compliance-Programm
6. Tax Compliance-Kommunikation
7. Tax Compliance-Überwachung/Verbesserung



PHASE 2: RISIKO-ANALYSE

- Resultierend aus dem Ergebnissen der Analyse kann aus verschiedenen Modulen gewählt werden, welche einer genaueren Untersuchung unterliegen.
 - **Ertragssteuer, Umsatzsteuer, Internationales Steuerrecht/Transfer-Pricing, Lohnsteuer/Sozialversicherung, GoBD-Verfahren, Prozessdokumentation**
- Schritte im Dialog zwischen Mandant und Berater:
 - Identifikation der Risiken dieser Prozesse
 - Identifikation von bestehenden Regelungen und Kontrollen in diesen Prozessen
 - Bewertung der Risiken hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit
 - Berichterstattung über die Risikosituation
 - Festlegung von Handlungsbedarf zur Reduzierung der Risiken
- Auf dieser Basis werden für die jeweiligen Module Risikoziffern gebildet, die sich über die Software graphisch veranschaulichen lassen.



PHASE 3: MAßNAHMEN DER STEUERUNG UND KONTROLLEN

- Definieren des „**Roten Bereichs**“
Risiken mit hohen/sehr hohen Kennzifferwerten
- Maßnahmen/Kontrollen, welche mithilfe des PKF Tax CMS Tool implementiert werden kann:
 - Ausarbeitung von Steuerhandbuch, Organisationsrichtlinien, Arbeitsanweisungen, Checklisten (manuelle oder elektronische)
 - Erstellung der Verrechnungspreisdokumentationen
 - Beschreibung von Kontrollen (manuelle oder elektronische)
 - Festlegung der Kommunikation bei Abweichungen von Vorgaben
- Ziel: Risiken aus dem „Roten Bereich“ in den **gelben** (mittleres Risiko) oder **grünen** (niedriges Risiko) Bereich zu bringen.

PHASE 4: WIRKSAMKEIT UND REVIEW

- Zeitlicher Abstand zu den Phasen 1 bis 3.
- Es sind Funktionsprüfungen durchzuführen, ob die in Phase 3 festgelegten Maßnahmen auch durchgesetzt werden.

STUDIE TCMS IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR

Eine Studie zur Einführung von Tax Compliance Management Systems in Kommunen und Städten zeigt, dass zwar etwa nur 6 Prozent der Befragten bereits ein TCMS nutzen, jedoch etwa 88 Prozent eine Einführung in naher Zukunft planen. 44 Prozent der befragten Städte und Kommunen haben den ersten Schritt gewagt und einen Tax-Compliance-Beauftragten ernannt. Das Erstellen von Steuerrichtlinien oder Risiko-Kontroll-Matrizen setzen 13 Prozent bereits um. *(vgl. Der Neue Kämmerer)*

LINK BEISPIEL SOFTWARE

<https://youtu.be/PBeb3vzD5kA>

Ein Austauschgespräch zwischen einem Anbieter für TCMS Softwares und einer Mandantin, welche in ihrem Unternehmen bereits von solch einem System Gebrauch gemacht hat. Ab Minute 25 werden auch ein paar kleine Einblicke in die Anwendung einer TCMS Software gegeben.

Gesprächsteilnehmer sind Paul Liese (Geschäftsführer der hsp Handels-Software-Partner GmbH) und Andrea Treib (Geschäftsführerin der W+ST Gruppe).